

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	XIII
Einleitung	1
Teil 1: Die Fehde und Versuche ihrer Bekämpfung im Spätmittelalter	8
A. Verständnis und Bedeutung der Fehde	8
I. Der Begriff der Fehde	8
II. Die Fehde als eigenmächtige Reaktion auf tatsächliches oder vermeintliches Unrecht	11
III. Fehde und Krieg	20
IV. Der fehdeführende Personenkreis	21
B. Die Bekämpfung der Fehde durch die mittelalterliche Landfriedensbewegung	23
I. Der Begriff „Landfrieden“	25
II. Entstehung, Bedeutung und Normencharakter der Landfrieden	26
1. Entstehung und Bedeutung	26
2. Der Normencharakter der Landfrieden	31
C. Der Mainzer Reichsfrieden von 1235 und die landfriedens- rechtlichen Bestimmungen der sog. Goldenen Bulle von 1356	32
I. Der Mainzer Reichsfrieden von 1235	33
II. Die sog. Goldene Bulle von 1356	43
D. Das Verhältnis der Fehde zum Recht	58
E. Zwischenergebnis	64
	IX

Teil 2: Fehderecht und Reichsreform	66
A. Das Fehdeproblem als Gegenstand der Reichsreform	66
B. Das Fehdeproblem in Reichsreformschriften und politischen Reformversuchen unter Sigismund und Albrecht II. (1410–1439)	73
I. Die Reichsreformschriften	73
1. Nikolaus von Kues	74
a) Die Fehden des Adels als ein zentrales Zeichen des Zerfalls des Reiches	75
b) Die Forderungen nach einer wirksamen Rechtspflege und einem absoluten Fehdeverbot	84
2. Die „Reformatio Sigismundi“	91
3. Dietrich von Niem und Job Vener	98
4. Johannes Schele	103
II. Politische Reformversuche	105
1. Sigismunds Vorschlag eines relativen Fehdeverbotes von 1425	105
2. Das Friedensgebot Sigismunds von 1431	106
3. Die „16 Artikel“ Sigismunds von 1434	110
4. Der auf dem Reichstag zu Eger von 1437 vorgelegte Ratschlag der Fürsten, <i>wie ein gemeiner fride in Dutschen landen zu machen sei</i>	116
5. Reichsreformprojekte unter Albrecht II.	127
a) Kurfürstlicher Entwurf eines Reichsfriedens vom Frühjahr 1438	127
b) Die Reformreichstage zu Nürnberg vom Juli und Oktober 1438	130
aa) Der kurfürstliche Entwurf eines „ewigen Landfriedens“	131
bb) Der königliche Vorschlag eines „ewigen Landfriedens“	137
cc) Der Vorschlag eines absoluten Fehdeverbotes einiger reichsstädtischer Gesandter	138
dd) Das Scheitern der Reformpläne	140

C.	Das Fehdeproblem in Reichsreformschriften und politischen Reformversuchen unter Friedrich III. (1440–1486)	143
I.	Die Reichsreformschriften	145
	1. Heinrich Toke	145
	2. Jakob von Sierck	149
	3. Peter von Andlau	154
	4. Martin Mair	159
II.	Politische Reformversuche	162
	1. Die sog. „Reformation Friedrichs III.“ von 1442	162
	a) Vorberatungen der Stände über einen Reichsfrieden	162
	b) Aufrichtung und Inhalt der Frankfurter Friedensordnung	165
	2. Die Entwicklung des Reichsfriedensrechts im Zeichen kurfürstlicher Reforminitiativen	173
	a) Die ergebnislosen Reformdiskussionen des Regensburger Reichstags von 1454 und des Reichstags zu Wiener-Neustadt von 1455	174
	aa) Die von Johannes Lysura vorgetragene fürstliche Forderung nach <i>gut erber alt ordenung und fride</i>	175
	bb) Die Reaktion der kaiserlichen Räte	177
	cc) Das vorläufige Ende der Reformdiskussion	181
	b) Das durch die Reichsfrieden von 1467, 1471 und 1474 aufgerichtete und bis 1480 währende Fehdeverbot	184
D.	Zwischenergebnis	196
I.	Die sukzessive Konzentration auf ein absolutes Fehdeverbot	196
II.	Fehdeverbot und Rezeption des römisch-kanonischen Rechts	199
Teil 3:	Der „Ewige Landfrieden“ von 1495	204
A.	Der Frankfurter Reichsfrieden von 1486 als Textgrundlage	204
B.	Die Verabschiedung des „Ewigen Landfriedens“ auf dem Wormser Reichstag von 1495	213
I.	Der „Traum“ des Hans von Hermansgrün	214

II.	Maximilians Vorschlag, den Reichsfrieden von 1486 auf <i>ewig zeit</i> zu erstrecken	217
III.	Die reichsständischen Junktims zwischen Reichs- reform und Reichshilfe sowie zwischen Landfrieden und Gerichtsreform	218
C.	Das Fehdeverbot des Wormser Friedens	222
I.	Die fehlende zeitliche Begrenzung	223
II.	Die angedrohten Sanktionen	226
III.	Der Adressatenkreis des Verbotes	228
IV.	Fehdeverbot und eigenmächtige Pfändung	231
D.	Die Ersetzung der Fehde durch eine obligatorische gerichtliche Streitentscheidung	233
E.	Die zur Verfolgung und Ahndung von Land- friedensbrüchen geschaffenen Einrichtungen	236
F.	Die Bedeutung des „Ewigen Landfriedens“	239
	Schlußbetrachtung	242
	Abkürzungsverzeichnis	247
	Quellen- und Literaturverzeichnis	249